

II-5424 Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

nr. 2754/W

1992-04-01

ANFRAGE

der Abgeordneten Günter Dietrich
und Genossen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend prekäre Situation der Tankstellenpächter

Die österreichischen Tankstellen werden überwiegend von Tankstellenpächtern betrieben. Die Pachtverträge mit den jeweiligen Mineralölfirmen beinhalten zumeist Bedingungen, die eine wirtschaftliche Führung des Tankstellenbetriebes auf Dauer nicht zulassen.

Trotz eines Aufwandes an Arbeitszeit durch den Pächter, sehr oft auch seiner Familienangehörigen, der meist die übliche Wochenarbeitszeit bei weitem übersteigt, ist die Ertragslage äußerst unbefriedigend und eine wirtschaftliche Führung der Tankstelle nicht möglich. Spätestens nach 2 bis 3 Jahren treten derart große wirtschaftliche Probleme auf, daß der Pächter mit einem Schuldenstand in Millionenhöhe aus dem Vertrag aussteigen muß.

Das Tankstellenentgelt liegt seit rund 20 Jahren in der Größenordnung von 26 bis 40 Groschen pro verkauftem Liter Treibstoff. Zwischen Erdölindustrie und Interessenvertretung soll als "Meßlatte" ein Treibstoffverkauf von drei Millionen Liter festgelegt worden sein, um auf einen Jahresertrag von 500.000.- Schilling (vor Steuer) zu kommen.

Dem halten betroffene Tankstellenpächter entgegen, diese "Meßlatte" sei nur von wenigen Tankstellen erreichbar. Ihr Gegenvorschlag lautet daher, Tankstellen mit geringerem Umsatz ein Fixum als Tankstellenentgelt zu bezahlen, das auch den wirtschaftlichen Bestand des Betreibers gewährleistet. Erst bei höherem Umsatz sollte auf Provisionsbasis übergegangen werden.

Zweifelloos würde dies auch dazu führen, daß die Mineralölfirmen unwirtschaftliche Tankstellen schließen. Dies erscheint jedoch zielführender als Tankstellenpächter immer wieder in den Konkurs zu treiben.

- Seite 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, die gewährleisten, daß sich die prekäre Situation, vor allem der Pächter kleinerer Tankstellen bessert und somit eine wirtschaftliche Führung auf Dauer erwarten lässt ?